

11. III. 1917

**Die Tabakknappheit.**

Eine Abordnung im Finanzministerium und bei der Tabakregie. — Die Tabakmenge für zwei Jahre sichergestellt. — Ein Mehrbezug unmöglich. — Keine Tabakbezugsarten in Wien und keine Einheitszigarre.

Unter Führung des Verbandspräsidenten Herrn Ignaz M a h t u begab sich eine Abordnung des Reichsverbandes ins F i n a n z m i n i s t e r i u m, um über gepflogene Beratungen Bericht zu erstatten und in wichtigen Fragen ihre Bitte vorzubringen. Der Abordnung wurde bedeutet, daß es notwendig ist, alle Vorkehrungen zu treffen, die im Interesse des Staates und der Raucher gelegen sind. Wenn in der Verteilung des Tabakmaterials begründete Beschwerden vorhanden sind, wird das Finanzministerium die nötigen Anordnungen treffen, daß die Verteilung des Materials in Niederösterreich in der Weise durchgeführt wird, wie es in allen Provinzen der Monarchie bereits der Fall ist.

In der Frage der Gewinnrückzahlung erklärte Ministerialrat Dr. W a n s c h u r a, daß die während der Kriegszeit vorgeschriebene Gewinnrückzahlung nur deshalb vorgeschrieben wurde, weil einzelne Trafikanten einen solchen Gewinn erzielten, der diese Maßregel notwendig machte. Das vorhandene Tabakmaterial wird weiter in jenen Mengen zur Ausgabe gelangen, wie es bisher der Fall war. Dr. Wanschura betonte, daß infolge der Verhältnisse an eine rasche Aenderung der Zustände nicht gedacht werden kann.

Der Generaldirektor der Tabakregie, Sektionschef v. S c h e u c h e n s t u e l, erklärte der Abordnung, daß die Tabakmenge derart eingeteilt wurde, daß für zwei Jahre das A u s k o m m e n g e s i c h e r t erscheint. An Mehrbezug von Material ist infolge des Seekrieges und der sonstigen Produktionschwierigkeiten nicht zu denken, doch dürfte eine entsprechende Regelung in der Verteilung eine bessere Abfertigung der Raucher herbeiführen.

Die Frage der Tabakbezugsarten sei auch schon einer Beratung unterzogen worden, doch glaube man, daß sich in der Hauptstadt die Karten nicht behaupten würden. Mit einer E i n h e i t s z i g a r r e läßt sich überhaupt nichts beginnen, da die Maschinen auf die vielseitige Fabrikation eingerichtet sind und es daher leichter sein wird, durch Erzeugung der früheren Marken das Bedürfnis der Raucher zu befriedigen. Es wurde auch darauf hingewiesen, daß die Versteckmagazine entsprechend der Orte und der Bezirke die Verleger mit Material versehen werden, daß nicht die teuerste Ware in die Arbeiterbezirke zur Verteilung gelangt, dagegen die größten Trafikanten oft minderes Tabakmaterial zur Verteilung bringen müssen. Auch diesbezüglich wurde die Abordnung beruhigt, daß seitens der Generaldirektion die nötigen Vorkehrungen getroffen werden, die Wünsche der Trafikanten zu berücksichtigen.